

# Einführung

## Was ist Team Deutsch?

Team Deutsch richtet sich an jugendliche Anfänger ab 12, 13 Jahren, die Deutsch lernen. Lernziele und Progression von Team Deutsch entsprechen dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (GeR) und internationalen Prüfungen wie Fit in Deutsch 1 und 2, KID 1 und 2 oder Zertifikat Deutsch für Jugendliche. Jeder Einzelband des vierbändigen Lehrwerks wurde für ein Schuljahr konzipiert.

Das methodisch-didaktische Konzept von Team Deutsch basiert auf den Leitlinien des kommunikativen und handlungsorientierten Fremdsprachenunterrichts. Es verfolgt mit der gezielten Entwicklung von Lernstrategien und Lernerautonomie einen emanzipatorischen Ansatz und fördert durch kooperative Lernformen soziale Kompetenz.

## Team Deutsch 1 und seine Komponenten

### Kursbuch

**Einstieg:** Die Landkarte (S. 14-15) zeigt die drei deutschsprachigen Länder mit allen Haupt- und Großstädten sowie Symbolen für repräsentative DACH-Merkmale. Passende Übungen regen dazu an, das Landeskundewissen der Schüler über Deutschland, Österreich und die Schweiz sowie persönliche Erfahrungen zusammenzutragen.

**Lektionen:** Die zehn Lektionen sind übersichtlich aufgebaut und jeweils in drei Einheiten mit Zwischenüberschriften unterteilt. Jede Lektion besteht aus acht Seiten.

Die *Einstiegsseite* dient als Einleitung in das Lektionsthema. Schauplätze und/oder Protagonisten der Lektion werden mit Fotos und Hörtexten vorgestellt, erste Wörter zum Thema eingeführt. Die Lernzielboxen geben Auskunft über die Lektionsziele und fassen die dafür notwendigen Lernschritte zusammen.

Auf drei *Doppelseiten* wird jeweils ein bestimmter

Aspekt des Lektionsthemas präsentiert. Am rechten Rand jeder Doppelseite befindet sich eine Spalte (*Baukasten*), die nach dem „Baukastenprinzip“ den neuen sprachlichen Stoff zusammenfasst und den Lernenden als Verstehenshilfe und Lernstütze dient. In Form von Sprachbausteinen werden Grammatik und Lexik präsentiert, die in den entsprechenden Aufgaben aktiv verwendet werden. Die schrittweise Festigung und Vertiefung des neuen Lernstoffes findet im Arbeitsbuch statt. Jede Lektion enthält zudem eine in den Lektionskontext integrierte Ausspracheübung (*Sprechtraining*). Das fakultative Angebot der *Ausstiegsseite* am Ende der Lektion (*Im Team-Magazin*) regt dazu an, in gemeinsamen Aktivitäten wie Projekten, Spielen, Liedern, Gedichten, Umfragen etc. das neu Gelernte anzuwenden. Der spielerische, kreative Umgang mit der Sprache vermittelt neben Spaß am Deutschlernen auch die Förderung von Teamgeist und sozialem Lernen in der Klasse und bietet Möglichkeiten der Binnendifferenzierung.

Zum Abschluss der Lektion wird in Gruppenarbeit eine Aufgabe erarbeitet, wodurch die Inhalte der Lektion abgerundet werden, die auf diesen letzten Schritt hinzielen.

**Fertigkeitstraining:** Am Ende des Bandes sind zusätzlich zwei zusammenfassende Trainingseinheiten zu finden: Fertigkeitstraining 1 wiederholt den Stoff der Lektionen 1-5, Fertigkeitstraining 2 kann nach Lektion 10 eingesetzt werden. Die zwei Blöcke bieten je eine Seite mit lektionsübergreifenden Übungen zu den Fertigkeiten Lesen, Hören, Sprechen und Schreiben und dienen der Bewusstmachung von Lernstrategien durch Tipps, die für Jugendliche ansprechend formuliert sind. Diese Trainingseinheiten sind nicht als Tests gedacht, vielmehr soll das Gelernte zusammengeführt und gefestigt werden.

**Grammatik im Überblick:** Die zwölf Seiten geben einen systematischen Überblick der in Team Deutsch erarbeiteten Grammatik.

**Wortlisten im Anhang:** Die lektionsbegleitende Wortliste enthält den aktiv zu lernenden Wortschatz.

Das alphabetische Wörterverzeichnis umfasst alle Wörter aus Team Deutsch 1 mit Angabe des ersten Vorkommens der einzelnen Ausdrücke.

### Arbeitsbuch

Kursbuch und Arbeitsbuch sind durch Verweise eng miteinander verschränkt. Jedem neuen Sprachphänomen im *Baukasten* sind Übungen im Arbeitsbuch zugewiesen. Umgekehrt sind den Übungen im Arbeitsbuch Aufgaben des Kursbuchs zugeordnet. Der konkrete Zusammenhang wird im Lehrerhandbuch genau beschrieben.

**Einstieg:** In die Landkarte (S. 4) zeichnen die Lernenden nach Erledigung der Aufgaben in den *Meilensteinen* die Reiseroute ein, die Fotos (S. 4-5) veranschaulichen die Etappen ihrer Erlebnisreise.

**Lektionen:** Die Lektionen bestehen aus acht bis zehn Seiten Übungen und einer Doppelseite für die Zusammenfassung der Lektionsgrammatik und -lexik (*Meine Grammatik, Mein Wortschatz*). Neben einer Vielzahl an kleinschrittigen Übungen zur Erarbeitung der Grammatik und Lexik enthält das Arbeitsbuch auch vertiefende Aufgaben zum Hören, Sprechen, Schreiben sowie zur Aussprache.

**Meilensteine:** Nach jeder zweiten Lektion gibt es eine Doppelseite zur spielerischen Wiederholung des Lernstoffes im Sinne der kommunikativen Lernziele der Lektionen: Die Lernenden überprüfen selbst, inwieweit sie im Rahmen der angegebenen Themen sprachlich handeln können (*Ich kann ...*). Dabei sammeln die Schüler „Meilen“ für eine Reise durch Deutschland. Mithilfe des Lösungsschlüssels (S. 122-123) können die Schüler ihre Ergebnisse selbst auswerten und ihren Lernfortschritt auf der Landkarte (S. 4) visualisieren. Je nach Punktezahl gibt es kleine „Extratouren“, die durch die Fotos (S. 5) veranschaulicht werden.

### Audio-CDs

Der Einsatz des Audiomaterials ist im Kurs- und Arbeitsbuch mit einem Piktogramm gekennzeichnet (ab Lektion 7 muss die zweite CD eingelegt werden, was durch die Zahl oben im Piktogramm

angezeigt wird). Die CD enthält alle Übungen zum Hörverstehen, die Ausspracheübungen und einige Lieder. Die Hörtexte können direkt im Unterricht eingesetzt werden. Im didaktischen Handbuch auf der CD-ROM sind die Transkriptionen aller Texte und ihre jeweilige Nummer aufgelistet.

### Lehrerhandbuch

**Leitfaden zu den Lektionen:** Am Anfang jeder Lektion informiert eine tabellarische *Übersicht* über die Verteilung des Stoffes, die Lernziele und -inhalte. Es folgen kurze *Erklärungen* und unterrichtspraktische *Tipps* zu jeder Aufgabe im Kurs- und Arbeitsbuch. Die chronologische Struktur der Tabelle verdeutlicht die Verknüpfungen zwischen Kurs- und Arbeitsbuch. Alternativvorschläge, Spielideen, DACH-Infos und Hinweise auf den Einsatz der Zusatzmaterialien ermöglichen einen auf die konkrete Zielgruppe abgestimmten Unterricht (lernerzentrierter Ansatz).

**Zusatzmaterialien:** Das Lehrerhandbuch bietet zusätzlich *Kopiervorlagen* für jede Lektion, in denen neben spielerischen Aktivitäten zur Festigung des Gelernten auch landeskundliche DACH-Materialien zur Unterrichtsergänzung angeboten werden.

Zu jeder Lektion gehört ein Test, in dem Lesen, Schreiben und Hörverstehen sowie die Sprachbausteine Grammatik und Lexik getestet werden. Des Weiteren findet man hier die *Transkriptionen* der Hörtexte und alle *Lösungen* zum Kursbuch, Arbeitsbuch und zu den Tests.

### Portfolio

Das am Europäischen Sprachenportfolio des Europarates orientierte Team Deutsch Portfolio bietet Lernenden die Möglichkeit, den eigenen Lernprozess intensiv zu verfolgen und zu dokumentieren. Die Arbeit mit dem Portfolio regt dazu an, das eigene Sprachenlernen zu reflektieren und sich mit Methoden der Selbstevaluation vertraut zu machen. In der *Sprachbiografie* steht die persönliche Sprachlerngeschichte im Vordergrund. Neben dem Erstellen eines Sprachenprofils enthält dieser Teil nach Fertigkeiten und Niveaus gegliederte Checklisten zur Selbsteinschätzung,

die regelmäßig ausgefüllt werden können. Weiterhin werden die Lernenden dabei unterstützt, wesentliche Lerntechniken und -strategien anzuwenden sowie persönliche Lernziele zu benennen.

Im *Dossier* werden neben Kopien offizieller Sprachdokumente, wie Zertifikate u.Ä., vor allem persönliche Sprachprodukte gesammelt. Neben diversen schriftlichen Arbeiten, wie E-Mails, Briefen, Gedichten usw., können das auch Ton- oder Videoaufzeichnungen sowie Projektergebnisse sein. Auch nicht selbst verfasste Texte, die die Lernenden dazu angeregt haben, sich mit der deutschen Sprache zu befassen, finden hier ihren Platz. Der *Sprachenpass* gibt schließlich einen Überblick über die Sprachkenntnisse der Lernenden gemäß der Niveaustufen des GeR. Die Ergebnisse aus den Checklisten der Sprachbiografie können hier so eingetragen werden, dass der jeweils aktuelle Sprachstand nach sprachlichen Fertigkeiten differenziert abgebildet wird.

## Team Deutsch in der Praxis

### Progression

Der in Team Deutsch behandelte *Lernstoff* entspricht den Kompetenzbeschreibungen des GeR und umfasst die Niveaustufen A1-B1. Band 1 führt zum Niveau A1 (Band 2 zu A2, Band 3 zu B1.1, Band 4 zu B1.2) und deckt die dafür relevanten kommunikativen Handlungen ab. Dementsprechend ist jede Lektion auf ein konkretes, kommunikatives Lernziel ausgerichtet (Was wir möchten) und vermittelt die notwendigen sprachlichen Mittel (Was wir dafür brauchen).

Die Lernenden können regelmäßig anhand von Kann-Kriterien überprüfen, ob sie die Lernziele erreichen (*Meilensteine, Portfolio*).

Die *Stoffmenge* ist genau für ein Schuljahr konzipiert.

Team Deutsch berücksichtigt einerseits eine *geringe Stundenzahl* von 2-3 Wochenstunden, bietet aber gleichzeitig auch *genügend Zusatzmaterial* für intensivere Kurse mit größerem Zeitrahmen (fakultatives Angebot der Ausstiegsseiten und zusätzliche Fertigkeitstrainings im Kursbuch,

Wiederholungseinheiten im Arbeitsbuch, Kopiervorlagen im Lehrerhandbuch). Die große Auswahl an Zusatzmaterialien ermöglicht außerdem Binnendifferenzierung, so dass jeder Lernende in seinem Tempo an seinen persönlichen Lernfortschritten arbeiten kann. Die übersichtliche Präsentation und schrittweise Erarbeitung des Stoffes entspricht den Bedürfnissen der Lernenden, die nicht überfordert, sondern systematisch gefördert werden sollen, u.a. durch die stützende und ergänzende Funktion des Arbeitsbuchs. Dort werden die neuen Strukturen in überschaubaren Portionen geübt und durch regelmäßige Wiederholung und Transfer in die Lebenswirklichkeit der Lernenden gefestigt.

### Themen und Texte

Die Hör- und Lesetexte in Team Deutsch basieren auf Artikeln aus Jugendzeitschriften, Schülerzeitungen, Jugendsendungen und Zielgruppenbefragungen und behalten die *Perspektive und Lebenswelt der Lernergruppe* stets im Auge. Sie vermitteln von Anfang an eine *lebendige, jugendliche Sprache*. Die Realitätsnähe der Texte ermöglicht es den Lernenden, einen eigenen persönlichen Zugang zu den vorgestellten Themen zu finden. Sie werden persönlich angesprochen und angeregt, Stellung zu beziehen und sich mitzuteilen, wodurch sich ihre Ausdrucksfähigkeit in der Fremdsprache vergrößert.

Schwierigkeitsgrad und Umfang der verschiedenen *Textsorten* – SMS, E-Mail, Anzeige, Speisekarte, Kurzaufsatz, Interview, Umfrage, Statistik etc. – steigen im Sinne der Lehrbuchprogression kontinuierlich an. Aber auch ein zunächst kompliziert wirkender Hör- oder Lesetext wird durch entsprechende Aufgaben entschlüsselt. Auf diese Weise wird den Lernenden die Angst vor so genannten schwierigen Texten genommen.

### Fertigkeiten und Aufgaben

Team Deutsch verfolgt eine ausgewogene *Fertigkeitenentwicklung*, d.h. in jeder Lektion kommen alle Fertigkeiten mit unterschiedlicher Gewichtung vor. Auch die *Sozialformen* (Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit)

variieren auf jeder Doppelseite. Die Aufgaben bieten somit den Lernenden verschiedene Möglichkeiten, sich den Lernstoff anzueignen. Motivierende Inhalte und Aufgaben mit Bezug zur Lebenswirklichkeit der Lernenden sowie kommunikative Texte und Situationen garantieren einen abwechslungsreichen und ansprechenden Unterricht.

### Grammatik und Lexik

Grammatik und Lexik werden im Kursbuch in kommunikativem Kontext situativ eingeführt, die detaillierte Erarbeitung und Festigung erfolgt im Arbeitsbuch. Die Grammatik wird jeweils in kleinen Portionen präsentiert, d.h. die aufeinander aufbauenden Übungen fokussieren jeweils ein bestimmtes Phänomen, auf das die Aufmerksamkeit der Lernenden systematisch gerichtet wird, bevor sie sich mit der ganzen Komplexität eines Grammatikkapitels aktiv auseinandersetzen. Kleine Tipps weisen auf Zusammenhänge, Besonderheiten oder nützliche Lerntechniken hin.

**Meine Grammatik:** Im Arbeitsbuch befindet sich auf der letzten Doppelseite jeder Lektion eine übersichtliche Darstellung der in der Lektion gelernten Grammatik. Das selbstständige Ausfüllen der Grammatikrubriken mit selbst gewählten Inhalten spricht die Lernenden persönlich an und ermöglicht eine eigenständige Auseinandersetzung mit der Grammatik.

**Mein Wortschatz:** Die Schüler werden von Anfang an dazu ermuntert, sich ihren ganz persönlichen deutschen Wortschatz zu erarbeiten und dabei auch ihre Muttersprache, andere bekannte Fremdsprachen und Internationalismen zu Hilfe zu nehmen, was das langfristige Behalten des neu gelernten Wortschatzes unterstützt.

### Aussprache

In jeder Lektion gibt es im Kursbuch eine als *Sprechtraining* gekennzeichnete Übung und im Arbeitsbuch vertiefende oder wiederholende Übungen zur Aussprache. Auch sie sind in den

Kontext der jeweiligen Lektion eingebunden und zielen auf ein bestimmtes Phänomen ab, das schrittweise über den Zugang des Hörens trainiert wird.

Bei neuen Wörtern kann die Lauttabelle im Grammatikanhang mit einfachen Beispielen aus Lektion 1 und 2 zu Hilfe genommen werden.

### Transparenter Aufbau der Lektionen und Lernziele:

Durch die Unterteilung der Lektionen in abgeschlossene Einheiten bleibt der Stoff für Lehrende und Lernende überschaubar.

Zu Beginn jeder Lektion werden die Lernziele klar benannt. So wissen die Lernenden genau, worauf es im Folgenden ankommt und was sie erwartet.

Auch der Baukasten auf jeder Doppelseite bietet einen schnellen Überblick über den neuen Stoff der Lektion.

**Selbstentdeckendes Lernen:** Die Übungen zur Grammatik sind stets situativ-kommunikativ eingebettet und so angelegt, dass die Lernenden die grammatischen Phänomene weitgehend selbst erarbeiten können. Auf diese Weise können nachhaltige Lernerfolge erzielt und die Autonomie der Lernenden gefördert werden.

### Entwicklung persönlicher Lernstrategien:

Zahlreiche integrierte Lerntipps zu Wortschatz und Grammatik ermöglichen es den Lernenden, viele verschiedene Sprachverarbeitungsstrategien (Wortgruppen bilden, Bilder und Wortigel verwenden, Regelmäßigkeiten entdecken, Regeln formulieren und anwenden, ...) auszuprobieren, um schrittweise herauszufinden, welche für sie am zielführendsten sind. Einige Lernstrategien werden durch eine „Strategiefigur“ präsentiert und bei der Lösung der Aufgaben unmittelbar angewandt. Die Lerntipps sind für Jugendliche ansprechend formuliert und dienen der Bewusstmachung effizienter Lernstrategien. Dort, wo die Strategiefigur erscheint, kann die Lehrperson die Strategie im Unterricht thematisieren. Im Fertigkeitstraining werden die explizit



formulierten Lernstrategien direkt an die Fertigkeiten gekoppelt.

### **Das eigene Lernen organisieren:**

Nachschlagehilfen wie die Wortlisten oder die Überblicksgrammatik im Kursbuch geben den Lernenden die Möglichkeit, ihr Lernen zunehmend selbst in die Hand zu nehmen. In der Grammatik im Anhang können die Lernenden bei Bedarf bestimmte grammatikalische Phänomene gezielt nachschlagen und Antworten auf ihre individuellen Fragen finden.

Das fakultative Angebot der Ausstiegsseiten regt die Schüler an, je nach ihren Bedürfnissen einzelne Themen auch individuell oder in kleinen Gruppen zu wiederholen bzw. zu vertiefen und zu erweitern.

**Das eigene Lernen selbst evaluieren:** In den *Meilensteinen* im Arbeitsbuch setzen sich die Schüler nach jeder zweiten Lektion noch einmal mit dem bereits Gelernten auseinander. In kurzen Aufgaben überprüfen sie, was sie schon können und entwickeln so ein Gespür für die eigenen kommunikativen Fähigkeiten.

Im *Portfolio* haben die Lernenden darüber hinaus die Möglichkeit, regelmäßig mithilfe der Checklisten ihren aktuellen, individuellen Lernstand zu ermitteln und ausführlich zu dokumentieren.

### **Soziales Lernen – das Team als Ressource**

Soziales Lernen fördert die Beziehungs- und Beteiligungskultur innerhalb der Lerngruppe und stärkt auf diese Weise die Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz der Lernenden. Die Schüler eignen sich Wissen und Kenntnisse an, lernen aber auch, sich selbst mit ihren eigenen Stärken und Schwächen wahrzunehmen und sich kooperativ in eine Gruppe einzubringen.

Team Deutsch bietet zahlreiche Sozial- und Übungsformen an, die diese drei miteinander verschränkten Kompetenzen trainieren.

Durch die Stärkung der Selbst- und Fremdwahrnehmung wird ein kooperatives und produktives Arbeiten im Team erst möglich. Das Lehrwerk enthält verschiedene Aktivitäten zur Förderung des Sozialen Lernens, hier nur einige Beispiele: Empathieübungen, Klassenumfragen,

*Teamseiten* mit Teamaktivitäten (Spiele, Lieder, Gedichte, Projekte), interkulturelle Vergleiche und Fragestellungen, Tandemübungen, Interviews, Rollenspiele, Übungen zur Selbsteinschätzung.

### **Landeskunde**

Einen ersten landeskundlichen Einstieg durch Aktivierung des Vorwissens bietet die Landkarte (S. 14-15) im Kursbuch. Auf diese Karte kann im Laufe der Arbeit immer wieder zurückgegriffen werden.

Auch das Sammeln der Meilen und die virtuelle Reise durch Deutschland im Arbeitsbuch trägt zum Kennenlernen der deutschsprachigen Länder bei. (In Band 2 führt die Erlebnisreise durch Österreich, in Band 3 durch die Schweiz und Liechtenstein.)

Vor allem aber fließt implizite Landeskunde durch die Verwendung jugendgerechter Sprache und Texte ein: Das Wissen über die Länder und ihre Alltagskultur wird durch realitätsnahe Hör- und Lesetexte, in denen sich die Welt der Gleichaltrigen in den deutschsprachigen Ländern widerspiegelt, vermittelt. Viele Aufgaben regen zur Kontaktaufnahme und zum kontrastierenden Vergleich mit dem eigenen Land und der eigenen Kultur an.

### **Unterrichtssprache**

Mithilfe der Zeichnung (S. 12-13) können wichtige Wendungen der Unterrichtssprache gleich zu Beginn eingeführt werden. Die klar und einfach formulierten Arbeitsanweisungen ermöglichen ein schnelles Verständnis der Aufgaben.

Der Unterricht mit Team Deutsch kann daher bereits in den ersten Lektionen hauptsächlich auf Deutsch durchgeführt werden.

Wenn es jedoch um die Thematisierung von Lernstrategien und Lerntechniken oder um die zusätzliche, inhaltliche Vertiefung eines Themas geht, kann es durchaus sinnvoll sein, dies in der Muttersprache zu tun.